

Eternal Sailor Crystal

Sailor War!

Von Imi-chii

Kapitel 20: Eine neue Verbündete?

„Please come back to me...So lange warte ich schon. Warum bist du fort ohne was zu sagen?

Please come back to me...Niemals werd ich verstehen, warum du mich verlassen hast. Dein Licht war einst so hell, überstrahle alle Sorgen...' Die neue Single 'Please come back to me' der erfolgreichen Boygroup 'Threelights' ist direkt auf Platz 1 der Charts eingestiegen. Seiyas Duettpartnerin ist niemand geringeres als die Japans beliebtestes Idol: Aino Minako..."

Seiya nimmt die Fernbedienung in die Hand und schaltet das Gerät aus, in diesem Moment klingelt sein Handy.

„Seiya, hast du das gehört? Wir sind bereits auf Platz 1!!“, schreit eine aufgeregte Stimme in den Hörer.

Seiya muss das Handy von seinem Ohr weghalten: „Hallo Minako...hätte dich beinahe nicht erkannt.“, sagt sie mit sarkastischem Unterton, „Ich habs gerade in den Nachrichten gesehen. Aber ob der Song seine Wirkung erzielt, kann ich nicht beurteilen.“

Minako schweigt kurz und antwortet dann: „Bei eurer Prinzessin hat es doch auch geklappt. Es liegt so viel Energie in diesem Lied...sie muss darauf reagieren.“

'Please come back to me' wurde von Seiya geschrieben um Usagi wieder zur Besinnung zu bringen. Minako hat sich dafür extra bereiterklärt ein Duett mit den Threelights ein zu singen, obwohl sie noch einen Film in LA drehen muss.

„Ach ja...ich werde bald zurückkehren. Die Aufnahmen sind bald abgeschlossen und länger als nötig möchte ich nicht vom Team getrennt sein.“

„Das ist wunderbar.“, freut sich Seiya.

Vielleicht ist ja doch noch nicht alles verloren...

Mamoru, welcher die Nacht quasi wach verbracht hat, steht schwitzend vorm Spiegel. Die Schmerzen in seiner Brust werden immer schlimmer.

Die Gedanken an Usagi lassen ihn einfach nicht los. Aber es sind weniger Sorge und Angst, mehr sind es Wut und Verständnislosigkeit...

Er wäscht sich das Gesicht mit kaltem Wasser, steigt dann in die Dusche und bereitet sich auf einen langen Tag vor.

Setsuna hat ihn darum gebeten mit ihr und den anderen einen neuen Plan zu besprechen. Jetzt da sie wieder so viele Senshis sind und auf die Hilfe der Threelights bauen können, haben sie neuen Mut gefasst.

Außerdem möchte sie ihm die neue Kriegerin im Bund vorstellen: Sailor Astarte. Jetzt sind es bereits zwei neue Senshis mit außergewöhnlichen Kräften, so muss der Feind doch zu besiegen sein.

Das hofft er zumindest.

Er tritt aus dem Schlafzimmer und knöpft sich während dem Gehen sein Hemd zu. An der Garderobe im Flur nimmt er sich seine Jacke und zieht sie über.

Kurz wirft er noch einen Blick durch seine Wohnung: Ist Chibi-Usa bereits fort?

Sicherlich ist sie schon vorgegangen um ihn nicht zu wecken.

Er verlässt die Wohnung und läuft das Stückchen von seiner zu Setsunas Wohnung, die nicht sehr weit entfernt liegt.

Die frische Luft tut ihm sicherlich gut. Die Sonne scheint hell und klar, jedoch ist es eiskalt – viel zu kalt für die Jahreszeit. Es fühlt sich an, als würde es bald wieder anfangen zu schneien.

Gedankenversunken läuft er die Straße entlang, als er nach geraumer Zeit Schritte hinter sich wahrnimmt. Er dreht sich kurz um, denn er ist bereits in der Siedlung in der Setsuna lebt. Vielleicht ist es ja eines der Mädchen.

Doch mit diesem Anblick hatte er nicht gerechnet...

„Mamoru lässt aber auf sich warten...“, wirft Rei nach einiger Zeit des Wartens genervt in den Raum.

„Ich wollte ihn aber nicht wecken, er hat die Nacht kaum geschlafen.“, seufzt Chibi-Usa.

„Wir sollten jetzt langsam mal beginnen den neuen Plan zu durchsprechen, je länger wir warten, desto schwieriger wird es ihn auszuführen.“, schlägt Setsuna vor.

„Aber bevor wir das tun, muss ich euch noch jemanden vorstellen.“, sie zeigt auf Keiko, „Das ist Keiko oder besser gesagt: Sailor Astarte. Sie ist die Kriegerin der Fruchtbarkeit und des Krieges. Und gehört zu Velas Sailor Team.“

Ein Raunen geht durch die Menge. Haruka blickt misstrauisch drein...wie immer eigentlich.

Michiru sitzt einige Stühle von ihr weg. Seit ihrer Ankunft haben die Beiden nicht mehr miteinander gesprochen.

Plötzlich ist draußen ein lauter Knall zu hören. Die Mädchen schrecken auf und blicken aus dem Fenster.

Seiya und Haruka rennen sofort hinaus und verwandeln sich, sie sind sich sicher, dass etwas schlimmes passiert sein muss. Sie sollten Recht behalten. Der Anblick der sich ihnen bot war schockierend.

Mamoru lag leblos schwebend in der Luft. Hinter ihm am Boden stand eine bekannte Person: Queen Beryl.

„Welch Überraschung, die Senshis kommen natürlich wie immer angerannt.“

„Wer bist du?“, fragt Seiya wütend.

„Queen Beryl?“, hinter ihm erscheint die mittlerweile ebenfalls verwandelte Mars, mit den anderen Senshis.

„Schön euch wieder zu sehen...welche Freude ich doch verspüre.“, ein Lächeln umspielt Beryls Lippen.

Die Senshis formieren sich in Kampfstellung, doch Beryl hebt schlichtend die Arme.

„Ich will euch nichts Böses. Ganz im Gegenteil, ich habe einen Vorschlag.“

„Warum sollten wir dir glauben?“, fragt Merkur wütend.

„Weil ich genauso wie ihr nicht möchte, dass diese Erde nicht von irgendeinem Nichtsnutz regiert und zerstört wird. Lieber sollte hier das rechtmäßige Königspaar

herrschen: Endymion und meine Wenigkeit.“

Rage erscheint in den Gesichtern der Senshis. Doch Pluto scheint Beryls Plan zu durchschauen.

„Kann es sein, dass dir weniger an deiner Herrschaft, als an dem Wohlergehen der Erde liegt?“, fragt sie milde lächelnd.

Das bringt Beryl völlig aus dem Konzept: „Wie...wie kommst du denn...da-darauf?“

„Dachte ich es mir doch. Wir können gemeinsam kämpfen. Nur weil wir in der Vergangenheit Gegner waren, bedeutet dies nicht zwangsläufig, dass wir uns jetzt auch bekämpfen müssen.“

Dieser Vorschlag löst Verwunderung bei den Senshis aus.

Will Pluto tatsächlich gemeinsame Sache mit Queen Beryl machen?

Eine karge karge Landschaft liegt vor ihr, als sie durch die Straßen ihrer alten Heimat läuft. Alles liegt brach, Gebäude sind zerstört, Leichen bepflastern die Gehwege, überall liegt dichter Nebel.

Serenity betritt ihren Palast...oder eher das, was davon übrig geblieben ist. Sie geht auf das ehemalige Zentrum zu und geht auf die Knie.

Dort hat sie ihren Mann verloren, nur weil er sie schützen wollte.

Sein Kristall ist für immer verschwunden und die Erde bricht immer mehr auseinander. Ihr einst so heißes Herz gefriert und lässt die Welt immer Kälter und dunkler werden. Der Mond, einst hell und silbern, erscheint nun grau und verschwommen am Himmel. Auch er wurde beinahe vollkommen zerstört.

Wie konnte sie das nur jemals zulassen?

Sie rafft sich auf und versucht ins Kontrollzentrum zu kommen, welches unter dem Palast liegt. Diese Maßnahme musste getroffen werden, damit er nicht zerstört werden kann, selbst wenn der Palast in Trümmern liegt.

Sie betritt den Raum und geht geradewegs auf den Hauptcomputer zu. Er ist noch intakt, vielleicht hilft das auf irgendeine Weise.

Sie gibt die Daten ein und erhält so einen Überblick über die Geschehnisse der Vergangenheit. Was sich wohl gerade abspielt?

Die Bilder erscheinen auf dem Monitor. Ein kurzer Schock durchfährt die Königin, als sie das Bild des schwebenden Mamorus sieht. Und dann ist da noch Queen Beryl.

Was geht da nur vor?

Sollte sie zurückkehren? Nein! Keinesfalls. Die Erde hat sich einigermaßen erholt. Es war eine gute Idee die Zeit zu verlassen und in ihre eigene zurück zu kehren. Auch wenn sie einsam ist. Ihr Vertrauen in die Senshis und deren Fähigkeit überstrahlt das schreckliche Gefühl.

„König! Sollten wir nicht lieber die Prinzessin unterstützen?“

Auch Endymion betrachtet das Spektakel, dass sich in der Vergangenheit abspielt.

„Nein Sailor Juno, ich brauche euch hier. Ich glaube, die Senshis schaffen das. Da bin ich fest überzeugt.“

„Die Königin schläft immer noch ihren tiefen Schlaf.“, bemerkt Ceres.

König Endymion nickt nur.

Viele Gedanken gehen im durch den Kopf. Seine Frau, hat sich für das Wohl des Planeten eingesperrt und lässt nun die Kräfte des Kristalls die Stabilität der Erde aufrecht erhalten. Seine einzige Tochter kämpft Seite an Seite mit den legendärsten Senshis aller Zeiten.

Das einzige, dass er tun kann, ist hier zu sitzen und alles zu überwachen. Er kommt

sich schwach vor.

Dieses Gefühl ist ihm jedoch wohlbekannt, schon immer wusste er, die Kraft seiner geliebten Frau übersteigt alles je dagewesene.

Er muss Vertrauen in sie und ihr vergangenes Ich haben, nur so kann er bei Sinnen bleiben.

Doch wird sich die Mondprinzessin selber wieder besinnen können? Oder verfällt sie der dunklen Macht nun voll und ganz?